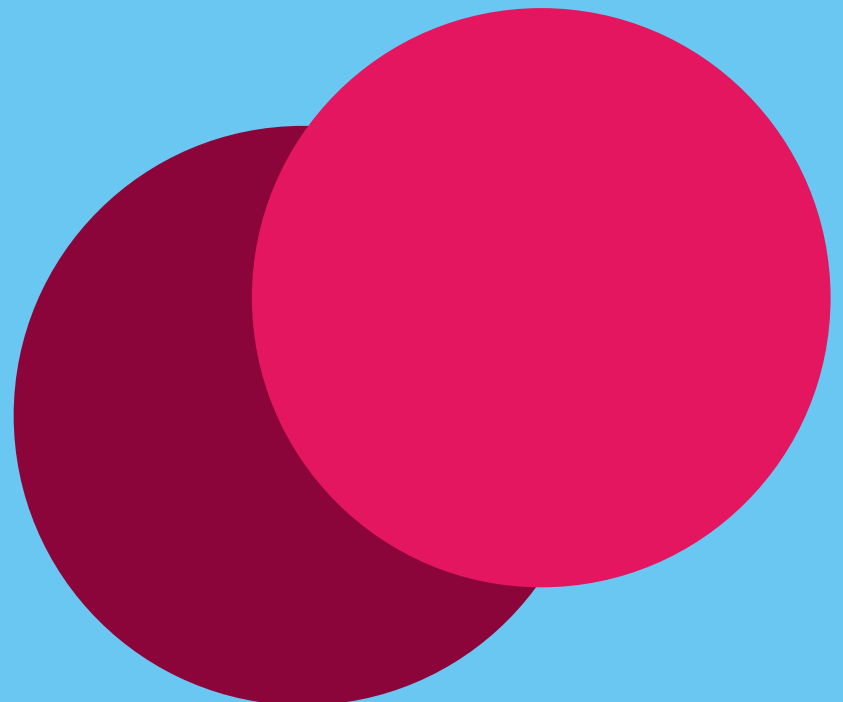


»kep.barcamp«
(=kep.workshop #9)
Kulturentwicklungsplanung
Frankfurt am Main

Ergebnisprotokoll
4.5.2023, Studierendenhaus an der Goethe-
Universität/ Offenes Haus der Kulturen



NETZWERK KULTURBERATUNG NETWORK FOR CULTURAL CONSULTING

Im Auftrag des Dezernats für Kultur und Wissenschaft
der Stadt Frankfurt am Main

Dr. Patrick S. Föhl

www.netzwerk-kulturberatung.de



Inhalt

1.	Ziele, Ablauf und Dokumentation des »kep.barcamp«.....	3
1.1.	Ziele des »kep.barcamp«	3
1.2.	Ablauf des »kep.barcamp«	3
1.3.	Dokumentation des »kep.barcamp«.....	6
2.	Dokumentation der Impulsvortrag.....	7
3.	Dokumentation der einzelnen Sessions des »kep.barcamp«.....	15
3.1.	»Wir sind alle Leuchttürme für FFM«.....	15
3.2.	»Ruhe Terror/Lautstärke«.....	16
3.3.	»NachtbürgermeisterInnen«.....	17
3.4.	»Kulturcampus«.....	18
3.5.	»Ökologische Nachhaltigkeit -> Umgang mit Material«.....	19
3.6.	»Kultur im öffentlichen Raum«.....	20
3.7.	»Sport im öffentlichen Raum«.....	21
3.8.	»Förderung von Kulturformaten mit Fokus auf kulturelle Vielfalt und Inklusion«.....	22
3.9.	»Leerstand/Tool/Vernetzung zu Kunst/Kultur/Stelle«.....	23
3.10.	»Öffnung der städtischen Einrichtungen + Infrastrukturen für die freie Szene«.....	24
3.11.	»Alternative Finanzierungswege fördern«.....	25
3.12.	»10 Millionen mehr pro Jahr für die freie Szene (alle Sparten) bis 2033.....	26
4.	Zusammenfassende Einordnung.....	27

1. Ziele, Ablauf und Dokumentation des »kep.barcamp«

1.1. Ziele des »kep.barcamp«

Die Erarbeitung der Kulturentwicklungsplanung (KEP) der Stadt Frankfurt am Main ist in drei Phasen unterteilt:

1. Erhebungsphase
2. Beteiligungsphase
3. Konzeptionsphase

Das »kep.barcamp« ist Bestandteil der Beteiligungsphase und einer umfangreichen »kep.workshop« -Reihe, die mit Ausnahme des »kep.barcamp« ausschließlich online stattfindet. Die Themen und Fragestellungen der 15 verschiedenen Online-Workshops (plus einzelne Zusatztermine) wurden auf Grundlage der Ergebnisse der Erhebungsphase abgeleitet und definiert. Das »kep.barcamp« sollte als offenes Format die Möglichkeit bieten, weitere Themen in den Prozess einzubringen und analog zusammenzukommen. Zusammengefasst verfolgte das »kep.barcamp« folgende Ziele:

- Informationen über den KEP-Prozess
- Zusammenfassung der Ergebnisse der Erhebungsphase
- Analoges Forum für offenen Austausch und Zusammenkommen
- Format zur Einbringung und kollaborativen Bearbeitung persönlich gewählter/vorgestellter Themen, die Einzelpersonen oder Gruppierungen als wichtige thematische Ergänzungen zu den bisherigen Schwerpunkten ansehen.

1.2. Ablauf des »kep.barcamp«

Die Veranstaltung verlief folgendermaßen:





Abbildung 1: Ablauf des kep.barcamp.

Die Veranstaltung fand am 4. Mai 2023 von 14-18 Uhr im Studierendenhaus an der Goethe-Universität/Offenes Haus der Kulturen statt und alle Kulturakteur:innen waren zur Teilnahme eingeladen. Der Einladung folgten rund 45 Personen.

Auf die Veranstaltung wurde u. a. via Pressemitteilung, E-Mail-Verteiler, Newsletter, Ankündigung in den Sozialen Medien sowie auf der Website des KEP-Prozesses hingewiesen:



Abbildung 2: Plakate zum »kep.barcamp«.

Zu Beginn wurden die Ergebnisse der Erhebungsphase und die daraus abgeleiteten Themen für die Beteiligungsphase durch Dr. Patrick S. Föhl, externer Begleiter der Stadt Frankfurt am Main bei der Kulturentwicklungsplanung, vorgestellt. Danach stellte er die Zielstellungen und den Ablauf des »kep.barcamp« vor.

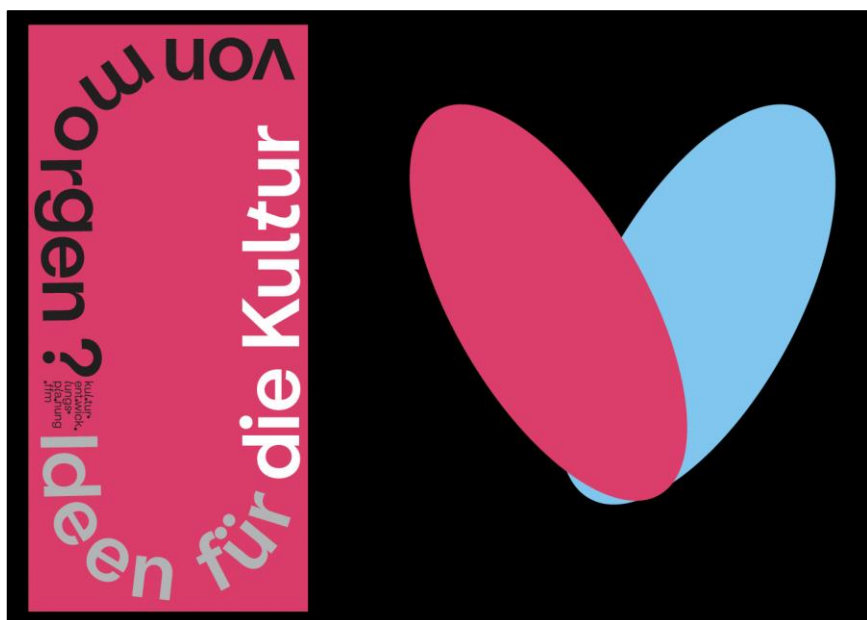
Im Anschluss wurde auf dem »Marktplatz der Themen« dazu aufgerufen, Themen und Fragen vorzuschlagen, die man gerne mit anderen bearbeiten möchte. Dafür wurde eine Matrix angelegt, um die verschiedenen Themen aufzuführen und den insgesamt vier Örtlichkeiten innerhalb von zwei Sessions á einer Stunde zuzuweisen:



Abbildung 3: Matrix Sessions „kep.barcamp“.

Insgesamt konnten zwölf Themen vorgestellt und für alle Themen Interessent:innen zur Mitwirkung gefunden werden (s. Kap. 3).

Danach wurden die Arbeitsmittel vorgestellt, jede Gruppe erhielt Kärtchen und insbesondere ein vorgefertigtes Plakat, um die Diskussionsergebnisse festzuhalten:



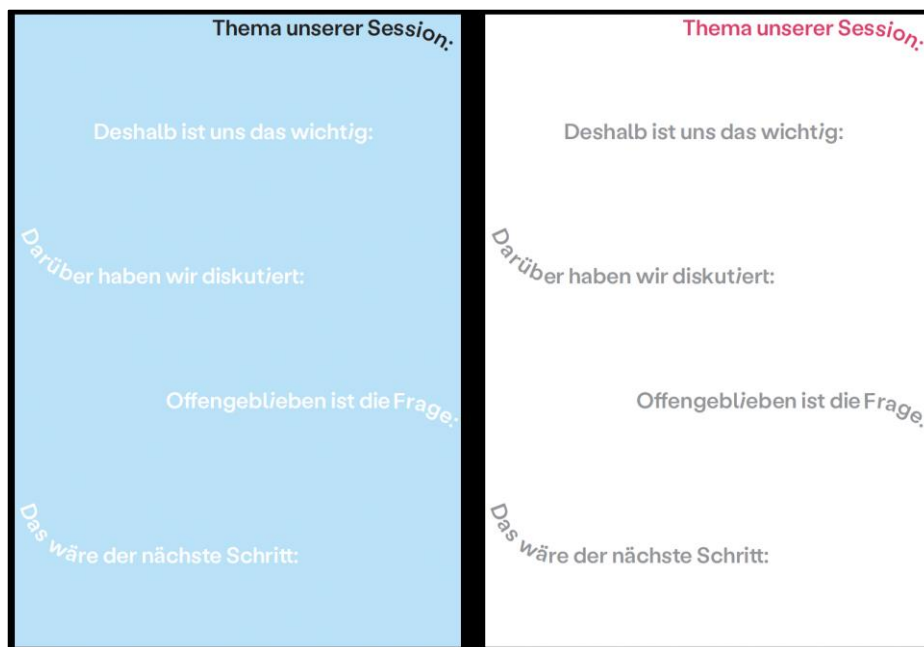


Abbildung 4: Arbeitsmaterialien kep.barcamp.

Nach den Sessions wurden durch die Impulsgeber:innen der jeweiligen Themen die Ergebnisse der einzelnen Gruppen präsentiert, abschließend gab es Raum für eine Diskussion in der Großgruppe.

1.3. Dokumentation des »kep.barcamp«

Im Wesentlichen werden die Plakate der einzelnen Sessions dokumentiert (s. Kap. 3). Im Rahmen der Präsentation und der Abschlussdiskussion wurden primär offene Fragen diskutiert, die hier keinen Eingang in die Dokumentation finden müssen.

Am Ende des Protokolls findet sich eine kurze Einordnung.



2. Dokumentation der Impulsvortrag

Im Folgenden wird der Impulsvortrag zur Eröffnung des »kep.barcamp« zur Methodik und den bisherigen Ergebnissen des Kulturentwicklungsplanungsprozesses sowie der Zielstellung und des Ablaufs des »kep.barcamp« mittels entsprechender Power-Point-Präsentation dokumentiert:

kul.ture.ent.wick.lungs.pla.nung
frankfurt.am.main

STADT  FRANKFURT AM MAIN
DEZERNAT KULTUR UND WISSENSCHAFT

Workshop-Special:

kep.barcamp

=kep.workshop #9

Donnerstag, 04.05.2023, 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Dr. Patrick S. Föhl – Studierendenhaus/Offenes Haus der Kulturen

kep.ffm•

Gesamtkonzeption der Kulturentwicklungsplanung



kep.ffm 4

»Wir wollen unter Federführung des Kulturdezernats im Rahmen eines professionell gemanagten Beteiligungsprozesses einen Kulturentwicklungsplan für Frankfurt aufstellen und so die Stadtgesellschaft in die zukünftige Entwicklung der Frankfurter Kulturlandschaft einbinden. Ziel ist dabei, den Kultureinrichtungen Planungssicherheit in Bezug auf ihre künftige Entwicklung zu geben und neue Perspektiven zu eröffnen.«

(E 57 2017 / E 47 2019)

04.05.2023 kep.barcamp

kep.ffm 4

Was ist eine Kulturentwicklungsplanung?

The diagram illustrates the components of cultural development planning. It features a central flow of four overlapping circles: a red circle labeled 'Ziele' (Goals) with a blue callout box 'Klarheit schaffen' (Create clarity) above it; a blue circle labeled 'Verfahren' (Process); a red circle labeled 'Verantwortlichkeiten' (Responsibilities); and a blue circle labeled 'Wie?' (How?). To the left of this flow is a large blue rounded rectangle labeled 'Transformation'. Below the 'Ziele' circle is a blue rounded rectangle labeled 'Wie?'.

04.05.2023 kep.barcamp © P. Föhl



kep.ffm 5

Schwerpunkte der Kulturentwicklungsplanung der Stadt Frankfurt am Main

The diagram consists of three overlapping circles. The central circle is red and labeled 'Kulturelle Teilhabe'. It overlaps with a light blue circle on the left labeled 'Digitalisierung' and another light blue circle on the right labeled 'Freie Kulturszene'.

kep.ffm 6

Gesamtkonzeption der Kulturentwicklungsplanung

The flowchart shows a sequence of three blue rounded rectangular boxes connected by arrows, followed by a final text block. Below each box is a corresponding time period.

- 1. Erhebungsphase**
 → Fachgespräche
 → Fokusgruppeninterviews
 → Besucher:innenbefragung
 → Befragung der Kulturakteur:innen:
 → Online-Umfrage
 → 45 Leitfadeninterviews
 → mobiles Format „kep.lab“
 Herbst 2021 – Herbst 2022
- 2. Beteiligungsphase**
 → Auftaktveranstaltung der Beteiligungsphase
 → Beteiligungsworkshops mit den Kulturakteur:innen
 → öffentliche Diskussionsveranstaltungen mit Expert:innen („kep.talks“)
 Herbst 2022 – Sommer 2023
- 3. Konzeptionsphase**
 → Arbeitskreise zur Ausarbeitung von einzelnen Maßnahmenvorschlägen, ggf. unter Mitwirkung von Kulturakteur:innen und externen Expert:innen
 → ggf. weitere Formate
 Herbst 2023 – Frühjahr/Sommer 2024

Dokumentation und Handlungsempfehlungen
 (und ggf. Beschluss der priorisierten Maßnahmen) voraussichtlich Frühjahr/Sommer 2024

04.05.2023 kep.barcamp

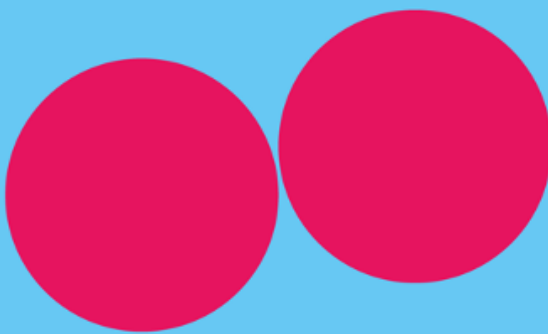


Mehr Infos und Ergebnisse auf

-> www.kep-ffm.de



Ablauf und Methodik des kep.barcamp





kep.ffm
9

Ziele des Workshops

- Gemeinsam ko-intelligent und ko-kreativ Ideen sammeln, ggf. weiterentwickeln und konkretisieren, um später daraus kulturpolitische Maßnahmen entstehen zu lassen.
- Weitere Themen einbringen: Neue Aspekte, Lücken und Konkretes!?
- Offener, analoger Austausch.

04.05.2023
kep.barcamp

kep.ffm
10

Ablauf

14:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
14:20 Uhr	„Marktplatz der Themen“
15:00 Uhr	Start der Sessions (2 x 5 Sessions á 1h = 10 Themen/Gruppen)
17:00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse
18:00 Uhr	Ende, anschließend Get-together

04.05.2023
kep.barcamp



kep.ffm

11

Ablauf

-> Legen wir gleich gemeinsam fest.

04.05.2023 kep.barcamp

Ergebnis-dokumentation

12

Thema unserer Session:

Deshalb ist uns das wichtig:

Darüber haben wir diskutiert:

Offengeblieben ist die Frage:

Das wäre der nächste Schritt:

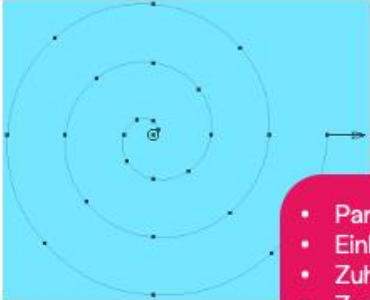
04.05.2023 kep.barcamp



kep.ffm

Methodik nach Input?

-> Z.B.: Spiraldialog



- Partizipation
- Einbringen
- Zuhören
- Zusammen denken
- Teilhabe am Ganzen

1. Ideen

2. Wie könnte man das machen?

3. Was fehlt? Ergänzungen!

Nacheinander / Reihenfolge / später: Handzeichen

+ Stillarbeit


04.05.2023 kep.barcamp

13

kep.ffm

Bisherige Themen...

-> Wo anknüpfen, ergänzen, weiter denken?!





kep.ffm
15

Themen der Beteiligungsphase

Die bisherige Auswertung der Erhebungsphase ergab folgende Themen:

1 Kulturorte als „Experimentier- und Begegnungsorte“	9 Kunst- und Kulturproduktion im digitalen Zeitalter
2 Kulturraum Stadt: Kultur im öffentlichen Raum	10 Digitale Vermittlungsangebote
3 Kulturraum Stadt: dezentrale Kulturangebote	11 Digitale Kulturkommunikation (Plattform für Sichtbarkeit der Angebote)
4 Öffnung der Kultureinrichtungen: Programm und Personal	12 Räume für Kunst und Kultur
5 Öffnung der Kultureinrichtungen: Publikum (Vermittlung, Kommunikation, Diversitätsagent:innen, Brückenangebote)	13 Austausch zwischen Kultur und Politik (Kulturbeirat, Runde/r Tisch/e etc.)
6 Inklusion	14 Neue Wege in der Kulturförderung
7 Kulturelle Bildung für alle Altersgruppen	15 Kulturverwaltung der Zukunft
8 Ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbereich	Plus Zusatztermine

04.05.2023
kep.barcamp

Abb.: Der KEP-Prozess und Themen der Beteiligungsphase (Patrick S. Föhl)

3. Dokumentation der einzelnen Sessions des »kep.barcamp«

3.1. »Wir sind alle Leuchttürme für FFM«

Flour-euse, Lichtpunkte, Glimmen, Kneten, Strahler, Stadt Leuchten, Glühbirnen, Wunderkerze, Wetter leucht, Glühwürmchen, Leuchten, Grundleuchten, welches Bild für die freie Szene haben den, leuchtturm, finden

Wir sind alle Leuchttürme für FFM

Thema unserer Session:
Ich bin ein freier Leuchtturm für FFM

Hilfe bei Sichtbarmachung durch Bündelung

IMAGEKAMPAGNE / MARKETINGSTRATEGIE

Deshalb ist uns das wichtig:

- Einbindung d. freien Szene i. d. Selbstverständnis & Profil d. Stadt Frankfurt
- als Teil einer Strategie zur professionellen Unterstützung + Profilierung d. freien Szene
- als Grundlage zur Ansprache u. externen Geldgeber*innen, Fonds

Darüber haben wir diskutiert: geber*innen, Fonds
→ siehe 'Alternative Finanzierungswege fördern'

Zielgruppe: Publikum
Fördernde

Ziel: Offengeblieben ist die Frage:
Positionierung in Frankfurt
Sichtbarmachung lokaler Qualität & Aktivität künstl. Arbeit

Frankfurt als Leuchtturm der Förderung der freien Szene

Das wäre der nächste Schritt: Breitstellung d. Mittel & Koordination d. Imagekampagne (über eine Agentur)

→ Mini-Leuchtturm-Leuchte als Logo
→ ähnlich wie die Banane 😊

→ Lokalkolant, Local spots, local lights, city lights, smart branding, die Beleuchtung, eine Stadt braucht nicht nur einen Leuchtturm, sondern auch Straßenlaternen

3.2. »Ruhe Terror/Lautstärke«

Thema unserer Session:

Ruhe Terror/Lautstärke ⇒

Deshalb ist uns das wichtig:

- kulturelles Leben im öffentlichen Raum sichern und sichtbar machen
- Kultur durch zentrale Position - Innenstadt - für viele zugänglich machen

Darüber haben wir diskutiert:

- Lautstärkevorgaben bei öffentlichen Veranstaltungen → intransparente Regelungen

Offengeblieben ist die Frage:

Das wäre der nächste Schritt:

Einflussnahme auf die Politik
→ "Lautstärke Kulturoasen" einrichten

3.3. »NachtbürgermeisterInnen«

Thema unserer Session:

Nacht BürgermeisterInnen

Deshalb ist uns das wichtig:

- direkte*r Ansprechpartner*in für Akteur*innen des Nachtlebens in Frankfurt schaffen über eine feste, von der Stadt finanzierte Stelle

Darüber haben wir diskutiert:

- Entscheidungsbefugnisse eines*r Nachtbürgermeisters*in
- Zuständigkeiten (Antirassistische Arbeit in Clubs, Awareness, ...) - aber auch 'Botschafter*in' für Nachtkultur

Offengeblieben ist die Frage:

- Handlungs- / Interventionsmöglichkeiten
- Selbstverständnis der Position

Das wäre der nächste Schritt:

- konkrete politische Forderungen formulieren
- aus welcher Sparte / unter welchen Kriterien soll Bürgermeister*in gestellt werden?



3.4. »Kulturcampus«

Thema unserer Session:

KULTURCAMPUS

Deshalb ist uns das wichtig: ^{Dabei im Bestand.}
 dass Kultur* in ihrer Breite und Vielfalt abgebildet wird und ein Ort für Begegnung entsteht

Darüber *Kunst, freie Szene, soziale | lokale Einbindung
 haben wir diskutiert:

Wege, Zuständigkeit, Berater- / Experten-Team,

Offengeblieben ist die Frage:

^{über-} Wer nimmt die politische Verantwortung?

Das wäre der nächste Schritt: ^{Zwischennutzung d. Dünidiums}
 Steuerungsgruppe mit freier Szene + Initiativen + politischen Entscheidungsträgern + ABG

3.5. »Ökologische Nachhaltigkeit -> Umgang mit Material«

Thema unserer Session:

Ökologische Nachhaltigkeit
↳ Umgang mit Material

Deshalb ist uns das wichtig:

- Ressourcenschonung / Grundsicherung
- Zugang zu Material für Freie Szene
- Einsparung von Lagerflächen / gemeinsame Nutzung - "Leihen nicht kaufen" - Arbeitsbedingungen
- Zentrale Materialdepot (neben Museumsdepot?) - Sichtung / Zusammenlegung
- Effektivität: Mehr Möglichkeiten in der Kulturproduktion, dadurch freie Kapazität
- Digitaler Katalog

Offengeblieben ist die Frage:

- Rechtliches: Strukturen für Weitergabe rechtlich ermöglichen / fördern
 - Materialnutzung durch Prüfung vereinfachen
Gewährleistung, Brandschutz, Auflagen abg.
- Wie organisiert man das? e.V.!?
- Das wäre der nächste Schritt: jetzt nachhaltig wirtschaften! Positionieren! "KA" wir werfen nichts weg!" Offener Brief! Kooperationen! Modellprojekt! Kulturratsschritt! Stellen schaffen!



3.6. »Kultur im öffentlichen Raum«

Kultur im öffentlichen Raum **Thema unserer Session:**

Deshalb ist uns das wichtig:

- Begegnung statt Verdrängung
- Experimentier- / Interventionsräume in Frankfurt schaffen

Darüber haben wir diskutiert:

- Einrichtung einer extra Koordinations- / Stabsstelle für Kultur im öffentlichen Raum

Offengeblieben ist die Frage:

Das wäre der nächste Schritt:



3.7. »Sport im öffentlichen Raum«

Thema unserer Session:

Sport im öffentlichen Raum

Deshalb ist uns das wichtig:

STREETBALL / Calisthenics / Skating
und
Parkour

- Gegen das Aussterben der Innenstädte, nach der Corona-Pandemie
- Für Kinder und Jugendliche - FÜR ALLE

Darüber haben wir diskutiert:

Die freie Szene in Frankfurt verdient mehr Aufmerksamkeit
NACHHALTIG UND NEU, FRISCH KONZIPiert. COOL. MIT MUSIK

Hier wäre noch Platz...
2020-∞

Gegen Positionen als solches. Für seinen
Grußtitel muss man auch.....

Offengeblieben ist die Frage:

- der Finanzierung. Welche öffentlichen Fördertöpfe gibt es, auf die wir Zugriff/Anspruch hätte. Sichtbarkeit dieser Plattformen. Um die Sport-, Kunst- und Kulturszene authentisch zu erleben!

Das wäre der nächste Schritt:

Ein Treffen o.g. Communities (wenn alle damit einverstanden sind)
mit der Kulturrednerin Frankfurts, Frau Dr. Ina Harting

VB,
P. Ke

EBBASKETBALL / Sportkreis Frankfurt e.V.



3.8. »Förderung von Kulturformaten mit Fokus auf kulturelle Vielfalt und Inklusion«

Thema unserer Session:

FÖRDERUNG VON KULTURFORMATEN MIT FOKUS AUF KULTURELLE VIelfALT & INKLUSION

Deshalb ist uns das wichtig:

- WIR HABEN EINEN MIGRATIONSHINTERGRUND
- WIR VERANSTALTEN KULTURFORMATE MIT DIESEM FOKUS
- DIVERSERES KULTUR & SUBKULTUR ANGEBOT IN FFM
- INKLUSIVES ANGEBOT FÜR MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Darüber haben wir diskutiert:

- WIE KÖNNEN WIR ~~ES~~ DAS THEMA AUF DIE POLITISCHE AGENDA BRINGEN UND DAFÜR EINE LOBBY SCHAFFEN?
- WER SIND DIE POLITISCHEN ANSPRECHPARTNER?
- KULTUR AMT?
- AMT FÜR MULTIKULTURELLE ANGELEGENHEITEN?

Offengeblieben ist die Frage:

Das wäre der nächste Schritt:

- SICH ORGANISIEREN & VERNETZEN, UND ZWAR INTERKULTURELL
- POLITISCHE ANSPRECHPARTNER & VERBÜNDETE FINDEN



3.9. »Leerstand/Tool/Vernetzung zu Kunst/Kultur/Stelle«

Thema unserer Session:

LEERSTAND /
TOOL. / VERNETZUNG
STELLE. ZU KUNST / KULTUR

Deshalb ist uns das wichtig:

Zusammen tun → bündeln
Kulturamt, RADAR, Stiftungen.
Stelle um Lesen aufen über
e.V. / Kollektiv (→ Förderung Kollektiva)
Gewerkschaften.

Darüber haben wir diskutiert:

Gewerbe raum zweck Entfremdung
Umgang mit Resource Raum.
goodie für Anbieter Leerstand?
kein spekulatives Leerstand.

Offengeblieben ist die Frage:

Speed dating / Online tool?
↳ suche, stiele

Werbung f. Leerstands-
anbieter.

Das wäre der nächste Schritt:

Stelle schaffen, kulturelle Wirtschafts-
förderung, Mediator, Stabstelle
Raummelder (→ Stelle über RADAR?)
→ Amt. f. Digitalisierung → RADAR STÄRKEN
→ STELLEN ERHÖHEN



3.10. »Öffnung der städtischen Einrichtungen + Infrastrukturen für die freie Szene«

Thema unserer Session:

Öffnung der städt. Einrichtungen +
Infrastruktur für d. freie Szene

Deshalb ist uns das wichtig:

Um die freie Szene zu Erhalten +
zu Fördern, die Entwicklung +
Veränderung in der Kulturprodukt.
zu gewährleisten.

Darüber haben wir diskutiert:

Wie freie Gruppen + Einzelakteure
produzieren können ohne erhöhte
Zuwendung + zur Schonung von
Ressourcen.

Offengeblieben ist die Frage:

Wie und wann die Idee umge-
setzt werden kann.

Das wäre der nächste Schritt:

~~Das~~ Konzeption

3.11. »Alternative Finanzierungswege fördern«

Thema unserer Session:

Alternative Finanzierungswege fördern

Deshalb ist uns das wichtig:

prekäre freie Szene
entlasten + unterstützen
⇒ Kulturrat ~~kann~~ hier aktiv werden
muss!

Darüber haben wir diskutiert:

Versch. Formate: ^{Personell + finanziell vom Kulturrat getragen} Projektmesse
get together, Stiftungen - Akteure*, Sponsoren
Unternehmen - "Leih-Verein", matching funds anregen, Bürokratieabbau bei Förderung
Crowdfunding, Pay-check Spenden anregen ^{Nutzung ganzjähriger städt. Infrastruktur}

Offengeblieben ist die Frage:

Wie macht die Stadt solche Formate für pot. Förderer attraktiv
→ Image freie Szene stärken
"Image Kampagne"

Das wäre der nächste Schritt:

Initialveranstaltung mit freier Szene



3.12. »10 Millionen mehr pro Jahr für die freie Szene (alle Sparten) bis 2033

Thema unserer Session:

10 Millionen mehr pro Jahr für die freie Szene (alle Sparten) bis 2033

Deshalb ist uns das wichtig:

- Damit Kultur in der freien Szene fair bezahlt werden kann, keine Selbstausbauung mehr
 - Damit Strukturen / Institutionen professionell arbeiten können
 - Um Abwanderung von Kulturschaffenden zu stoppen + FFM für Künstler:innen attraktiver zu machen
- Darüber haben wir diskutiert:
- Sichtbarkeit steigern
 - Festivals als "Leuchttürme"
 - Mehrwert für "Wirtschaft / Gesellschaft"
 - Kulturbüros der freien Szene

Offengeblieben ist die Frage:

Wo bleiben die Zahlen?

Warum wurde keine statistische Vorarbeit durch den KEP gemacht?

Das wäre der nächste Schritt:

- Realisierung der Vereinbarung im Koalitionsvertrag (2,5 Millionen in 4 Jahren mehr)
- Enge Abstimmung mit der freien Szene über Schritte



4. Zusammenfassende Einordnung

Neben den Themen der einzelnen Sessions wurde vielfach betont, dass es – neben den vielen Online-Veranstaltungen – angenehm war, im Rahmen des KEP-Prozesses persönlich zusammenzukommen.

Was die eingebrachten Themen des »kep.barcamp« betrifft, so waren diese überwiegend eine Bestätigung und hilfreiche Differenzierung der im Rahmen der »kep.workshops« bearbeiteten Themen. Dies gilt vor allem für folgende Sessions:

- »10 Millionen mehr pro Jahr für die freie Szene (alle Sparten) bis 2033
- »Alternative Finanzierungswege fördern«
- »Öffnung der städtischen Einrichtungen + Infrastrukturen für die freie Szene«
- »Leerstand/Tool/Vernetzung zu Kunst/Kultur/Stelle«
- »Förderung von Kulturformaten mit Fokus auf kulturelle Vielfalt und Inklusion«
- »Kultur im öffentlichen Raum«
- »Ökologische Nachhaltigkeit –> Umgang mit Material«
- »Wir sind alle Leuchttürme für FFM«.
- »Ruhe Terror/Lautstärke«
- »Kulturcampus«

Diese bringen nochmals weitere Aspekte und Fragen in die vorhandenen Schwerpunkt- und Themenfelder ein:¹

Oberthemen Workshops (Auswahl)	Sessions »kep.barcamp«	Zentrale Aspekte (Auswahl)
»Neue Wege in der Kulturförderung«	»10 Millionen mehr pro Jahr für die freie Szene (alle Sparten) bis 2033	<ul style="list-style-type: none"> • Faire Bezahlung • Professionalisierung, u.a. im Feld der Sichtbarkeit • Braucht es mehr statistische Erhebungen im Feld der Kultur/Kulturförderung? • Umgang mit Vereinbarungen aus dem aktuellen Koalitionsvertrag?
»Neue Wege in der Kulturförderung« / »Kulturverwaltung der Zukunft«	»Alternative Finanzierungswege fördern«	<ul style="list-style-type: none"> • Aktives/unterstützendes Kulturamt (in Bezug auf Freie Szene) • Neue Wege der Förderung finden und gehen, z. B. Sponsoren-Matching-Funds, Bürokratieabbau, Crowdfunding, Projekt-Get-Together, Pay-Check-Spenden • Image der Freien Szene fördern

¹ S. <https://kep-ffm.de/workshop-anmeldung/>, letzter Zugriff am 13. August 2023.



Oberthemen Workshops (Auswahl)	Sessions »kep.barcamp«	Zentrale Aspekte (Auswahl)
»Kulturelle Bildung für alle Altersgruppen« / »Inklusion« / »Neue Wege in der Kulturförderung«	»Förderung von Kulturformaten mit Fokus auf kulturelle Vielfalt und Inklusion«	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt bereits viele Angebote in diesem Feld. Wie bündeln? Wie Anspruchsgruppen einbeziehen und sichtbar machen? • Agenda-Setting für die Themen • Klare Ansprechpartner:innen benennen / sichtbar machen • Netzwerk / Interessengemeinschaft aufbauen
»Räume für Kunst und Kultur« / »Neue Wege in der Kulturförderung« / »Kulturverwaltung der Zukunft« / »Kulturorte als »Experimentier- und Begegnungsorte«	»Leerstand/Tool/Vernetzung zu Kunst/Kultur/Stelle«	<ul style="list-style-type: none"> • Kräfte bündeln: Radar, Kulturamt, Stiftungen • Gemeinsame Stelle einrichten (z. B. über e. V.) -> Förderung eines Kollektivs (z. B. Radar); durch verschiedene Akteur:innen finanziert (z. B. Wirtschaftsförderung, Kulturamt) • Umgang mit »Ressource« Raum verbessern (z. B. Leerstand) • Tool etablieren (Suche/Finde, Angebote, Übersicht bestehender Räume u. a.)
»Kulturraum Stadt: Kultur im öffentlichen Raum«	»Kultur im öffentlichen Raum«	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsmöglichkeiten schaffen (statt Verdrängung) • Interventions- und Experimentierräume • Koordinierungsstelle für Kultur im öffentlichen Raum schaffen
»Öffnung der Kultureinrichtungen: Programm und Publikum« / »Öffnung der Kultureinrichtungen: Personal und Organisation« / »Neue Wege in der Kulturförderung« / »Räume für Kunst und Kultur«	»Öffnung der städtischen Einrichtungen + Infrastrukturen für die freie Szene«	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Nutzung vorhandener Ressourcen • Entwicklungen ohne zusätzliche Fördermittel ermöglichen • Konzept für kollaborative Nutzung öffentlicher kultureller Infrastruktur formulieren
» Ökologische Nachhaltigkeit in der Kultur«	»Ökologische Nachhaltigkeit -> Umgang mit Material«	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigere Nutzung von Ressourcen (Wiederverwendung von Material, z. B. für Freie Szene, Leihen statt Kaufen, weniger Lagerflächen u. a.) • Zentrales Depot • Online-Katalog • Rechtliche Voraussetzungen für Weitergabe /



Oberthemen Workshops (Auswahl)	Sessions »kep.barcamp«	Zentrale Aspekte (Auswahl)
		<ul style="list-style-type: none"> Mehrfachnutzung ermöglichen • Modellprojekt einrichten • Ggf. e. V. gründen
»Digitale Kulturkommunikation	»Wir sind alle Leuchttürme für FFM«	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung der freien Szene in die Marketing- und Sichtbarkeitsstrategien der Stadt Frankfurt a. Main (in Selbstbild / Profil) • Als Teil einer Strategie zur professionellen Unterstützung der freien Szene • Auch wichtige Grundlage zur Ansprache potenzieller Unterstützer:innen • Förderung Koordinierung und entsprechende Kampagne(n)
»Kulturraum Stadt: Kultur im öffentlichen Raum«	»Ruhe Terror/Lautstärke«	<ul style="list-style-type: none"> • Regelungen zur Lautstärke im öffentlichen Raum intransparent • Lautstarken »Kulturlotsen« einrichten
»Räume für Kunst und Kultur«, »Kulturorte als »Experimentier- und Begegnungsorte«	»Kulturcampus«	<ul style="list-style-type: none"> • Abbildung der Kultur in Frankfurt a. Main in ihrer Breite und Vielfalt • Ort für Begegnung schaffen (Kunst, freie Szene, lokale / soziale Einbindung) • Ggf. Zwischennutzung einrichten • Steuerungsgruppe mit Initiator:innen, freie Szene, politischen Entscheidungsträger:innen und ABG

Diese Impulse werden bei der weiteren Ausarbeitung in der Konzeptionsphase des KEP-Prozesses berücksichtigt.

Die zusätzlichen Impulse stellen neue Blickwinkel dar, lassen sich aber ebenfalls den vorhandenen Schwerpunkt- und Themenfeldern zuordnen:²

- »NachtbürgermeisterInnen«
- »Sport im öffentlichen Raum«

Oberthemen Workshops	Sessions kep.barcamp	Zentrale Aspekte (Auswahl)
»Kulturraum Stadt: Kultur im öffentlichen Raum«	»NachtbürgermeisterInnen«	<ul style="list-style-type: none"> • Städtische oder öffentlich finanzierte Stelle, die als

2 S. <https://kep-ffm.de/workshop-anmeldung/>, letzter Zugriff am 13. August 2023.



		<p>Ansprechpartner:in für die Akteur:innen des Frankfurter Nachtlebens fungiert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsbefugnisse eines/r Nachtbürgermeister:in • Ansatz konkretisieren • Botschafter:in für das Frankfurter Nachtleben • Zuständigkeiten (z. B. Antirassismus-Arbeit in Clubs, Awareness)
<p>»Kulturraum Stadt: Kultur im öffentlichen Raum« / »Kulturorte als »Experimentier- und Begegnungsorte««</p>	<p>»Sport im öffentlichen Raum«</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Belebung der Innenstadt • Angebote für »alle« • Verschiedene »Communities« zusammenführen • Sport und Kultur • Mehr Aufmerksamkeit für freie Akteur:innen • Gemeinsame Treffen verschiedener Akteur:innen avisieren

Diese Impulse fließen ebenfalls in die Konzeptionsphase des KEP-Prozesses ein.